

## Ein paar – MIR - wichtige Worte zum Thema: "Genderkorrektheit" auf den Seiten dieser Homepage

Seit Jahren wird in Deutschland diskutiert, wie die männlichen Formen in der Sprache durch weiter gefasste Begriffe „Gendern“\* ersetzt werden - um Frauen, aber auch etwa Transmenschen einzubeziehen.

Das Gendersternchen wie bei Lehrer\*innen ist eine Möglichkeit.

Manche setzen an die Stelle auch einen Doppelpunkt (Lehrer:innen), einen Unterstrich (Lehrer\_innen) oder einen Großbuchstaben (LehrerInnen). In gesprochener Sprache steht dafür eine kurze Pause mitten im Wort.

- \* Gendern kommt vom englischen "gender": Der Begriff bezeichnet die "Geschlechtsidentität des Menschen als soziale Kategorie" (Duden) etwa im Hinblick auf Selbstwahrnehmung oder Rollenverhalten.

### "Falsches Deutsch"

Immer wieder äußern sich auch Prominente zum Sprachtrend „Gendern“. Zu den vielbeachteten Gegnern gehörten die Autorin und Literaturkritikerin Elke Heidenreich (78), Schauspieler Dieter Hallervorden (86), der Musiker Heinz Rudolf Kunze (65) und Fernseh- Urgestein Jürgen von der Lippe (73).

### Von der Lippe will nicht gendern - genau wie Hallervorden und Co.

Der Entertainer Jürgen von der Lippe findet gendergerechte Sprache übertrieben, wettet dagegen und verteidigt das generische Maskulinum\*

- \* Das generische Maskulinum beschreibt die Verwendung der männlichen grammatikalischen Form unabhängig vom Geschlecht der beschriebenen Personen.



Fernseh- Urgestein Jürgen von der Lippe hält geschlechtersensibles Deutsch für einen aufgesetzten Trend. *"Es ist doch ein Skandal, dass Universitäten verlangen, dass Arbeiten von den Studenten gegendert und so in einem falschen Deutsch eingereicht werden"*, sagte der Entertainer der "Bild am Sonntag".

**Zitat:** *"Es entsteht der Eindruck, dass es eine breite Bewegung wäre. Aber das Gegenteil ist der Fall. Je nach Umfrage wollen bis zu 91 Prozent der Deutschen nicht gendern."* Dem "Spiegel" sagte von der Lippe: *"Ich möchte mir nicht aufzwingen lassen, so zu reden wie eine kleine Gruppe*

*von Menschen, die glauben, den Stein der Weisen zur Verbesserung der Gesellschaft gefunden zu haben."*

*"Doppelpunkte und Sternchen machen die Welt kein bisschen besser"*

Am meisten regen von der Lippe laut "BamS"-Interview *"die sinnfreien Partizipien"* auf, mit denen manche das generische Maskulinum umgehen. *"Der Bäcker ist ein Backender, wenn er in der Backstube steht. Wenn er auf dem Klo sitzt, dann nicht mehr."*

Im "Spiegel" führte der Komiker und Musiker seine Meinung mit anderen Beispielen aus:

*"Ärzte" sei das generische Maskulinum, das biologische Geschlecht interessiere in dem Zusammenhang nicht. "Umgekehrt kann die Leiche ein Mann sein, ebenso die Koryphäe oder die Waise – und keinen stört's! Dass Annalena Baerbock bei "Anne Will" vor lauter Gendern sogar von "Steuer:innenzahlern" gesprochen hat, ist in meinem Bühnenprogramm bis heute ein verlässlicher Lacher. Die Leute sind es leid. Doppelpunkte und Sternchen machen die Welt kein bisschen besser. Das Sein bestimmt das Bewusstsein, nicht umgekehrt, da halte ich es mit Karl Marx."*

**Jürgen von der Lippe sieht sich selbst als "alter weißer Mann" und** meint in der "Bild am Sonntag", geschlechtergerechte Sprache sei gar nicht gerecht: *"Wenn ich selbst quer wäre, also schwul, lesbisch, bi-, trans- oder intersexuell, wäre ich beleidigt, dass ich nur von so einem kleinen Zeichen repräsentiert werden soll. Außerdem frage ich mich, was mit all den anderen Menschen ist, die in unserer Gesellschaft benachteiligt sind." Solle für die auch etwas eingeführt werden? "Ein Emoji vielleicht? Das stimmt doch alles hinten und vorne nicht. Warum bleiben wir nicht einfach beim generischen Maskulinum, da kann sich jeder zu Hause fühlen."*

*... "Nur wenn man es als Dreifach-Diskriminierung nutzt, ist es unzulässig. Denn ich darf wegen meines Alters, meiner Hautfarbe und meines Geschlechts nicht beleidigt werden. Da muss schon gleiches Recht für alle gelten."*

Für ihn sei das Gendern eine Veränderung der Sprache "von oben", betonte von der Lippe in der "BamS". Doch Sprache ändere sich "von unten". Ausnahme sei "das Beamtendeutsch. Wer sich so etwas wie "Personenvereinzelnungsanlage" ausdenkt, ist vielleicht auch vom Gendern begeistert. Wis-

sen Sie, was das ist? Nein? Ein Drehkreuz. Mir gefällt besonders der "Biosensor". Das ist ein Drogen-spürhund."



Der Komiker und Theaterbetreiber Dieter Hallervorden hat in einem Interview seine tiefe Abscheu gegen das „Gendern“ in der deutschen Sprache zum Ausdruck gebracht.

**Zitat:** *"Das Schlosspark Theater wird, so lange ich da ein bisschen mitzumischen habe, sich am Gendern nicht beteiligen"*, sagte Hallervorden über seine Bühne in Berlin.

*"Allen Mitarbeitern steht es natürlich frei, das zu handhaben, wie sie möchten.*

*Aber alles, was von Seiten des Theaters herausgegeben wird, wird nicht dazu dienen, die deutsche Sprache zu vergewaltigen"*, sagte der 85-

Jährige bei der Vorstellung des Spielplans 2021/2022.

**Er meint auch - Zitat:** *"Natürlich entwickelt sich Sprache", [...] "Aber sie entwickelt sich nicht von oben herab auf Befehl. [...] Einmal von den Nazis und einmal von den Kommunisten. Beides hat sich auf Druck durchgesetzt, aber nur temporär – und zwar auf Zwang."*

Nun legt Hallervorden mit einem Song bei seiner Gender- Kritik nach.

**In seinem Lied** kritisiert der Komiker die Bemühungen, Frauen in der Sprache mehr vorkommen zu lassen. *"Für mich ist Gendern ein Martyrium"*, heißt es da zum Beispiel. Oder: *"Muss ich den Zapfhahn jetzt Zapfhuhn nennen?"*

**Zitat:** *"Ich bin ein Freund der Gerechtigkeit. Beim Gendern tut mir Mutter- und Vatersprache leid. Ihr Klang so schön, es ist verzwickt, wird von Sternchen, von Punkten und Strichen gef... (Piepton)"*, singt Hallervorden. Seine Prognose: *„Es wird niemals klappen mit dem Gendern...“*

Schon früher hatte sich Hallervorden mehrfach als Gegner des Genderns positioniert – teils mit weit drastischeren Worten als auf seiner neuen Platte.

Erst im August hatte er gendergerechte Sprache als "Vergewaltigung" der deutschen Sprache bezeichnet und einen Vergleich zur Sprachpolitik von Nationalsozialisten und Kommunisten gezogen (siehe oben).

## **Meine persönlich- grundsätzliche Haltung und Meinung ist:**

**... das für MICH** eine geschlechtsgerechte Sprache mit „Genderkorrektheit“ in keiner Weise die Achtung, den Respekt und die Gleichstellung der Frauen und Diversen\* in unserer Gesellschaft sicherstellt.

\* Diverse: Als drittes Geschlecht werden Personen bezeichnet oder bezeichnen sich Personen selber, die sich nicht in das binäre Geschlechtssystem „männlich“ und „weiblich“ einordnen lassen (wollen). ... Hierbei ist das Geschlecht im biologischen Sinn festgelegt, aber es besteht eine davon abweichende Geschlechtsidentität.

**Achtung und Respekt** beginnen **NICHT** durch „Auferlegung von Oben“, wohl aber in der Gesinnung und im Umgang der Menschen – jedes Einzelnen - miteinander und keinesfalls in unserer Sprache.

Sehr deutlich zeigt sich die „Gender- Scheinheiligkeit“ in der Einkommenssituation. Hier verdienen Frauen und Diverse längst nicht das Gleiche wie ihre männlichen Kollegen, es gilt nicht ansatzweise: „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“

Hier – Ihr Genderverfechter – habt Ihr ein berechtigtes Aufgabenfeld für Eure „Gleichstellungsinitiativen“ und HIER könnt und müsst Ihr was verändern.

Sprache ist weder Ursache, noch Merkmal noch Grund für Diskriminierung oder fehlende Gleichstellung. Wettet also gegen die wirklichen Umstände und – hört auf, uns einen „Sprachschluckauf“ mit vielen unnützen gegenderten Wörtern aufdrücken zu wollen.

ICH lasse mir meine deutsche Sprache von Euch nicht verunstalten.

Wenn ich vom Arzt, Apotheker, Wissenschaftler... spreche, dann tue ich das ausschließlich und uneingeschränkt im nichtgeschlechtlichen - sondern in einer beruflichen / umfeldbezogenen Relation und in dem Bewusstsein, das so viele Frauen und Diversen in allen Lebensbereichen unsere Gesellschaft diese existenziell und fundamental mitbegründen, sie unersetzlich bereichern und uneingeschränkt dazugehören.

Demzufolge beginnen **MEINE Achtung** und **MEIN Respekt in meiner Grundeinstellung und Haltung, mit der ich** Männern, Frauen und Diversen **ohne Unterschiede zu machen in meinem Lebensalltag vorbehaltlos begegne und mit ihnen gleichberechtigt umgehe.**

Sollten Sie also auf dieser Homepage mal die Genderkorrektheit vermissen, dann machen Sie sich bewusst, **das FÜR MICH die Achtung und Gleichstellung der Frauen und Diversen\* eine SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT ist, die ich täglich LEBE** und nicht in M/EINER Ausdrucksweise – auch hier auf der Homepage – ständig immer wieder darstellen muss.

**Im Übrigen...** wird die sogenannte "Genderkorrektheit" nicht einmal sich selber gerecht um die Diversen richtig zu „gendern“!

Wie lauten denn in korrekter „Genderausdrucksweise“ Begriffe wie

- Der Autofahrer / Die Autofahrerin / Das Autofahrer???

und wie wird in korrekter Genderschreibweise bei Diversen „das Autofahrer“ berücksichtigt?

Für mich macht sich die Welt lächerlich in ihrer Scheinheiligkeit, durch „Sprache“ die Gleichstellung von Frauen und Diversen vorzugaukeln, die in der Realität noch längst nicht angekommen ist.

Im Patriarchat\* unserer Gesellschaft sind Frauen und Diverse noch immer weit weg von ihrer Gleichwertigkeit, Gleichstellung und Gleichberechtigung.

\* Patriarchat beschreibt [...] ein System von sozialen Beziehungen, maßgebenden Werten, Normen und Verhaltensmustern, das von Vätern und Männern geprägt, kontrolliert und repräsentiert wird.

Sie müssen nach wie vor weit mehr als Männer leisten, um – was aber nicht wirklich so ist – in der Männerwelt akzeptiert, gleichgesetzt und gleichbehandelt zu werden.

Wo auch immer wir hinsehen – die Regierungen, die Parteien, die Chefetagen großer und kleiner Unternehmen, die Verwaltungen in Staat und den Ländern, die Bus-, Taxi-, Trackerfahrer\*innen, Regisseur\*innen ... selbst die Darsteller\*innen in Filmen und in der Werbung, die Oben- ohne Girls wie z.B. in der B... Zeitung die nur allzu oft als Schauobjekte gezeigt werden – dort und überall in unserer Gesellschaft sind Frauen und Diverse (gerade Letztere) längst noch nicht gleichwertig, gleichgestellt und gleichberechtigt.

**Warum** MUSS sogar die die Gesetzgebung sich um eine FRAUENQUOTE kümmern?

**Antwort:** Weil sie in den Einstellung vieler Patriarchen einfach undenkbar ist und Ihr „Weltbild“ noch immer den Frauen ein klares Rollenbild (Haus- und Putzfrau, Mutter, Sexobjekt, Kranken- und Pflegschwester, Kindererzieherin usw. usf. zuweist.

### **Werte Männer, die ihr es noch immer nicht begriffen habt:**

Werdet wach und begreift, dass IHR ALLE von Frauen geboren wurdet – was KEINER von EUCH fertigbringen kann!

Seht Euch endlich mit offenen Augen um und akzeptiert, dass Euch Frauen und Diverse nicht nur gleichwertig gegenüberstehen, sondern Euch sogar in etlichen Bereichen – Wissenschaft, Industrie, Medizin ... ÜBERHOLT haben.

BEENDET doch endlich den so sinnlosen Wettbewerb der Geschlechter und steht einfach nur gleichwertig nebeneinander wie es bereichernder und notwendiger für unsere Gesellschaft nicht sein könnte und so dringend gebraucht wird.

**Der Webmaster dieser Homepage: Olaf Lindenlaub**